

XXXVIII u. XXXIX im Nov. 1912 auch in Frankf. a. M. eingeführt. Kurs: Mit Serie XXXVII zus. notiert.

4% Serie 40 M. 20 000 000, lt. minist. Genehm. v. 11./12. 1913. Stücke wie oben. Zs. 1./1. u. 1./7. Verlos. u. Kündig. bis 1923 ausgeschlossen. In Umlauf Ende 1918: M. 4 551 200. Kurs: Eingeführt in Frankf. a. M. im März 1914. Auch in München u. Augsburg zugelassen. Mit Serie XXXVII zus. notiert.

4% Serie 41. M. 10 000 000, genehmigt am 12./9. 1917. Im Wege der Verlos., Kündigung oder Rückkauf tilgbar. Stücke wie oben. In Umlauf Ende 1918: M. 3 284 700.

3½% Serie VIII, IX a u. XIV, Ende 1918 in Umlauf inkl. Ser. XV, XXIII—XXVIII M. 89 033 300. Stücke à M. A 2000, B 1000, C 500, D 200, E 100; F 5000 nur von Ser. XIV. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. in 60 J. zu pari durch Verl. am 1./2. auf 1./4. Kurs Ende 1901—1918: In München: 93.80, 97.70, 99.20, 98.90, 98.40, 96.90, 91.80, 92.50, 93, 91.40, 90.10, 87, 84.80, 87.40\*, —, 80, —, 90%/. — In Frankf. a. M.: 93.80, 97.70, 99.20, 98.90, 98.40, 96.90, 91.80, 92.50, 93, 91.40, 90.10, 87, 84.80, 87.40\*, —, 80, —, 90%/. — Im Juli 1900 in Augsburg eingeführt.

3½% Serie XV von 1896. Stücke à M. A 2000, B 1000, C 500, D 200, E 100, F 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. in 60 Jahren durch Verl. am 1./2. (erste 1898) auf 1./4. Kurs wie Ser. VIII, IX a u. XIV. Notiert seit 1896 in München u. Frankf. a. M. — Im Juli 1900 in Augsburg eingeführt.

3½% Serie XVI von 1897 M. 15 000 000. Ende 1918 inkl. Ser. XIX in Umlauf M. 21 363 500. Stücke à M. A 2000, B 1000, C 500, D 200, E 100, F 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Verl. u. Künd. war bis 1907 ausgeschlossen, von da an Tilg. durch jährl. Ausl. innerh. 60 J. Kurs Ende 1897—1903: In München: 99.40, 97.20, 94.50, 91.40, 93.80, 97.40, 99.20%/. — In Frankf. a. M.: 99.40, 97.20, 94.50, 91.40, 93.80, 97.40, 99%/. Seit 1904 Kurs wie Serie VIII etc. — Juli 1900 in Augsburg eingeführt.

3½% Serie XVII u. XVIII von 1897 je M. 30 000 000. Ende 1918 in Umlauf M. 39 087 000. Stücke à M. A 2000, B 1000, C 500, D 200, E 100, F 5000 (ausschliesslich zum Umtausch gegen 4% Oblig. Ser. VII bestimmt gewesen). Zs. 1./1. u. 1./7. Verl. u. Künd. war bis 1904 ausgeschlossen, von da Tilg. durch jährl. Verl. innerh. 60 Jahren. Erste Verl. 1./4. 1904. Kurs Ende 1897—1903: In München: 99.40, 97.20, 94.40, 91.40, 93.80, 97.50, 99.10%/. — In Frankf. a. M.: 99.40, 97.20, 94.40, 91.40, 93.80, 97.50, 99.10%/. Seit 1904 Kurs wie Serie VIII etc. — Im Juli 1900 in Augsburg eingeführt.

3½% Serie XIX von 1898. M. 30 000 000 in Stücken à M. 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100. Zs. 1./4. u. 1./10. Verl. u. Künd. war bis 1907 ausgeschlossen, von da ab Tilg. durch jährl. Ausl. innerh. 60 Jahren. Kurs wie Ser. XVI. Notiert seit 1898 in München u. Frankf. a. M. — Im Juli 1900 in Augsburg eingeführt.

3½% Serie XXIII—XXVI je M. 10 000 000 lt. minist. Genehmig. vom 28./11. 1902, 16./3. 1903 u. 24./11. 1904, Stücke à M. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch Verl. längstens in 60 J. vom Tage der Ausgabe ab. Zulassung der Ser. XXIII u. XXIV in München u. Augsburg unter Entbindung vom Prospektzwang erfolgte im April 1903, der Serie XXV im April 1904, der Serie XXVI im Juli 1905. Die Zulass. der Ser. XXIII—XXV in Frankf. a. M. erfolgte im Sept. 1903, der Serie XXVI im März 1906. Kurs wie Serie VIII.

3½% Serie XXVII M. 10 000 000 lt. minist. Genehm. v. 28./3. 1905, Stücke à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch Verl. längstens in 60 J. vom Tage der Ausgabe ab. Zulassung der Serie XXVII in München u. Augsburg erfolgte im Juli 1905, in Frankfurt a. M. 24./3. 1906. Kurs wie bei Serie VIII.

3½% Serie XXVIII M. 10 000 000, lt. minist. Genehm. v. 21./4. 1906, eingeführt im Juli 1906 in München, am 23./8. 1906 in Frankf. a. M. u. im August 1906 in Augsburg. Zs. 1./1. u. 1./7. Kurs etc. wie bei Serie XXVII.

Die Tilg. aller Pfandbr. kann beliebig verstärkt werden. — Verj. der Coup.: 4 J. (K.) der Stücke nach Ablauf von 30 J. gemäss den Vorschriften des B. G.-B. Deposital-Zs. für verlorste Stücke 1%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Gewöhnlich im März.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 300 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 4 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum gesetzl. R.-F.; nachdem derselbe auf 10% des A.-K. gebracht, was bereits der Fall ist, 5% zum Spez.-R.-F. bis M. 4 000 000; ist dieser Betrag erreicht (was ebenfalls bereits der Fall), so ist ein Allg. R.-F. zu bilden u. solange mit den 5% des Gewinns, sowie mit den Zs. der übrigen Reserven zu dotieren, bis er 5% des A.-K. erreicht hat, was gleichfalls schon der Fall. Seine Bestimmung ist, dass die G.-V. ihn dazu verwenden kann, aussergewöhnliche Verluste zu decken oder die Div. auf 4% zu ergänzen. Nach etwaigen weiteren Abschreib. u. Rücklagen haben aus der so verbleib. Summe Dir. u. Beamte 10% als Tant. zu beanspruchen, dann 4% Div., vom Rest erhält der A.-R. 10% Tant.; was verbleibt, wird als Super-Div. verteilt bezw. nach G.-V.-B. Wenn alle R.-F. die angegebene Höhe erreicht haben, was wie oben bemerkt schon der Fall, so fliessen ihre Zs. dem gesetzl. R.-F. zu, bis sämtl. Fonds zus. die Höhe des halben A.-K. erreicht haben werden, was auch schon der Fall ist. Von da an werden die Zs. des gesetzl., des Spez.-R.-F. u. des allg. R.-F. dem Jahresertragnisse zugerechnet. Die G.-V. kann auf Antrag des A.-R. Zuweise aus dem jährl. Gewinne an den gesetzl. R.-F. beschliessen.

Die statutenm. R.-F. dürfen nicht zum Betrieb des laufenden Geschäftes verwendet werden, sind vielmehr gesondert zu verwalten und verzinslich anzulegen. Der Spez.-R.-F.